

H. Christoph Bruger

**Nachricht von den Wissenschaften und Sprachen, welche in der hiesigen
Domschule von Michaelis 1788 bis dahin 1789 gelehrt worden sind**

Schwerin: [Verlag nicht ermittelbar], 1789

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1836534590>

Druck Freier  Zugang



1789

Mkl h

1800



Landesbibliothek
Mecklenburg-Vorpommern
Günther Uecker

https://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn1836534590/phys_0001



entsäuert

ZfB ME

05. Aug. 1999

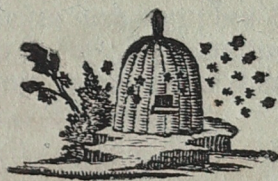
Mecklenburgische
Landesbibliothek
Schwerin

Ma 16. h
1800
(1789)



N a c h r i c h t
von den
Wissenschaften und Sprachen,
welche
in der hiesigen Domschule
von
Michaelis 1788 bis dahin 1789
gelehrt worden sind.

Von
H. C. Brugger, Corrector



Schwerin, 1789

1788

von

Erklärung und Beschreibung

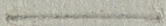
der

in der hiesigen Sammlung

von

1788 bis 1789

bestanden sind.



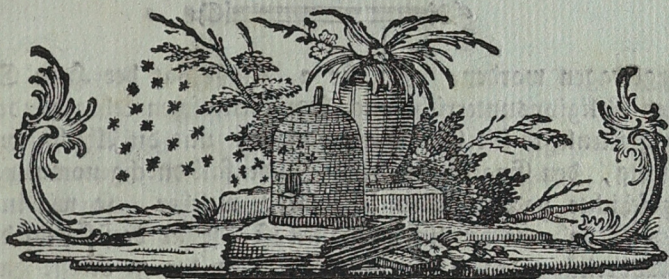
von

G. C. Meißner, Director



Verlag des Verlegers

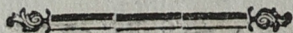
1788



Da die gewöhnliche Schulprüfung dieß Jahr auf den 14. September veste-
 gesetzt ist; so wage ich hiemit zum erstenmahl die Bitte an alle dieje-
 nigen, welche das Beste unserer Schule wünschen und befördern, auch bey
 dießjährigem Examen am erwähnten Tage Morgens gegen 10 und Nachmit-
 tags nach 2 Uhr in dem großen Hörsaal der Domschule uns mit ihrer Ge-
 genwart zu beehren, Zeugen von dem Fleiße und den erworbenen Kenntnissen
 unserer Jugend zu seyn und sie dadurch zur Fortsetzung ihres Strebens nach
 nützlichen Wissenschaften zu ermuntern. Die Erfüllung meiner Bitte wird
 uns ein schätzbarer Beweis seyn, daß wir auf fernere Beförderung des Wohls
 unserer Schule von Seiten der bisherigen Freunde derselben sicher rechnen dürfen.

Damit nun das Publicum auch dießmahl sehe, welche Theile der Sprache
 und anderer Schulwissenschaften nach dem schon bekant gemachten Lections-
 Plan in diesem verfloßenen Jahre gelehrt worden sind; so will ich dasselbe
 durch folgende kurze Nachricht in den Stand setzen, die Gegenstände unserer
 Bemühungen in dieser Zeit zu übersehen.

Die Glaubenslehren des Christenthums habe ich nach Seileri Com-
 pendio doctrinae christianae in der ersten Klasse vorgetragen, und dieß Buch
 bis zu Ende des art. de peccato erklärt. Jetzt beschäftigt mich der Abschnitt
 de Christo. In der Moral, die ich des Donnerstags von 8 — 9 lehre,
 stehe ich nun, nachdem ich eine allgemeine Einleitung vorausgeschickt, und
 dann die Quellen, die Beschaffenheit und das Elend des sittlichen Verderbens be-
 schrieben habe, bey der lehre von der moralischen Besserung. Nach Seilers
 Religionsgeschichte ist von mir die Geschichte der Religion des Frentags von



8 — 9 vorgetragen worden. In der 2. Klasse hat der Herr Collaborator K o l o f f den Religionsunterricht nach dem Seilerschen Lehrgebäude der Glaubens- und Sittenlehre seit Ostern angefangen, und die Abschnitte von Gott, der Schöpfung, den Engeln und dem Sündenfall durchgenommen. In der Religionsgeschichte nach Seilers Lehrbuch, welcher, so wie in der ersten Klasse, eine Stunde wöchentlich gewidmet ist, stehet derselbe in dem Kapitel von der Ausbreitung des Christenthums. In der 3. Klasse hat der Herr Collaborator T ü r k des Montags und Dienstags von 8 — 9 nach dem Seilerschen Lehrgebäude die Religion gelehrt, und ist in der Erklärung dieses Buchs bis zum 4. Kapitel des ersten Hauptstücks gekommen. Der Landescatechismus ist in der nähmlichen Stunde des Donnerstags bis zum 4. Gebot von demselben durchgegangen worden. In den biblischen Geschichten von Seiler hat er das 13. Kapitel geendiget. In der 4. Klasse in Verbindung mit der 5. hat der Herr Succentor B l a n d o w Montags, Dienstags und Donnerstags von 8 — 9 die Religion nach Luthers Catechismus vorgetragen, und stehet jetzt, nachdem er Ostern von vorne angefangen, beyhm 3. Artikel in der Lehre von der Heiligung. Des Frentags trägt er in eben dieser Stunde die Religionsgeschichte vor, worin er bis zur Zeit der Reformation gekommen ist, und in der Erklärung der biblischen Geschichte nach dem Seiler ist er bis zur 12. Historie im alten Testamente gekommen.

Phylosophische Wissenschaften, Logick und Methaphysick werden des Montags und Dienstags von 3 — 4 gelehrt. In beyden Stunden habe ich seit Ostern in der ersten Klasse die Logick vorgetragen, und bin in derselben bis zu dem Kapitel von der Wahrheit gekommen. Kommenden Michaelis werde ich aber des Dienstags die Metaphysick anfangen, und in der andern Stunde die Logick fortsetzen. In der 2. Klasse ist der Herr Collaborator K o l o f f in der Logick, welche er Ostern von vorne angefangen hat, bis auf das Kapitel von den Schlüssen fortgerückt, und in der Metaphysick stehet er jetzt bey der Psychologie. Beyde Wissenschaften werden in beyden Klassen nach den Ebertschen Lehrbüchern vorgetragen.

In der Naturlehre, welche der Herr Collaborator K o l o f f in der ersten Klasse vorträgt, stehet er bey dem Kapitel von der Electricität, nachdem er seit Ostern die Lehre von der Luft, dem Lichte und Feuer erklärt hat. In 2da wird diese Wissenschaft von mir gelehrt, nach dem Ebertschen Lehrbuche, welches auch in Prima zum Grunde gelegt wird. In der 3. Klasse hat der Herr Succentor B l a n d o w Montags und Donnerstags von 10 — 11 die Naturlehre nach erwähntem Lehrbuche geendiget, wieder von vorne angefangen, und stehet jetzt beyhm 2. Kapitel in der Lehre von der Bewegung. In

der

der Naturgeschichte ist er nach seinem Auszuge aus den besten Werken dieser Wissenschaft bis zur Geschichte der Meerbarben gekommen. In Quarta hat derselbe das Gemeinnützlichste aus der Naturlehre vorgetragen, das schon mehrmahl genannte Lehrbuch in dieser Wissenschaft geendiget, und es wieder von vorne angefangen. Herr Wiese ist in Quinta in der Physik bis zu den Luftbegebenheiten gekommen. Des Frentags hat der Herr Succentor Blandow die Quartaner mit dem Merkwürdigsten aus der Naturgeschichte bekannt gemacht. Jetzt beschäftigen ihn die Stachelbarsche, und den Herrn Wiese in Quinta die 3. Ordnung der Saugthiere.

Lehrer per Mathematick in Prima ist der Herr Collaborator Koloff; er hat aus dieser Wissenschaft seit Ostern die Lehre von der Gleichheit und Ausmessung der Figuren vorgetragen. In Secunda habe ich Ostern die Geometrie angefangen und mich mit den Lehren von Linien, Winkeln, Figuren und deren Gleichheit beschäftigt. In Tertia trägt der Herr Collaborator Koloff die Anfangsgründe der Geometrie nach Bussen kleinem Lehrbuche wöchentlich eine Stunde vor. Die Mathematik wird in den ersten Klassen nach Eberts Lehrbuch gelehrt.

In Selecta fährt der Herr Collaborator Koloff fort, die Primaner und Secundaner, welche kein Hebräisch lernen, auf eine nützliche Art zu beschäftigen, wozu wöchentlich 4 Stunden bestimmt sind. In einer Stunde trägt er das Gemeinnützlichste aus der Technologie vor, und hat in der letzten Zeit die Schüler mit der Zubereitung einiger Producte aus dem Thierreiche bekannt gemacht. In einer Stunde giebt er einen Vorschmack von der angewandten Mathematick und hat seit Ostern das Faßlichste aus der Mechanick, Hydrostatick und Hydraulick vorgetragen. Der Erklärung der Ebertschen Encyclopaedie: Unterweisung in den Künsten und Wissenschaften widmet er wöchentlich gleichfalls eine Stunde, und in der 4. setzt er die Uebungen im Rechnen fort, ohne sich an ein Buch zu binden. Zur Abwechslung werden kaufmännische und ökonomische Rechnungen genommen; oft auch solche Aufgaben aufgelöst, die Kenntniß der Mathematick voraussetzen.

In den untern Klassen unterrichtet jetzt nur allein der Herr Schreib- und Rechenmeister Büschau in der Rechenkunst und Kalligraphie, weil sein Adjunctus, der Herr Grunow, ein in seinem Fache geschickter Mann, unfrüherer Schule durch einen frühzeitigen Tod entrißen ist.

Die Geschichte hat der Herr Collaborator Türk in der ersten und zwothen Klasse Montags, Donnerstags, Dienstags und Frentags von 2 — 3 gelehrt, und zwar seit Ostern die Geschichte des deutschen Reichs von der Regierung des Kaisers Wenzel bis zum westphälis. Frieden, oder vom Jahr 1400 — 1648.

Herr Collaborator *Kath* hat in Tertia Montags und Dienstags von 2 — 3 einen kurzen Umriss der ganzen Geschichte durchgenommen. Herr Succentor *Bladow* fing Ostern die allgemeine Weltgeschichte nach *Schröckh* von vorne an, und steht jetzt bey dem 2ten Zeitraum der neuen Geschichte, auch trägt er den Quartanern des Frentags von 2 — 3 seit Ostern die Mecklenburgische Geschichte vor, worinn er bis *Heinrich den 3.* gekommen ist. In Quinta hat Herr *Wiese* nach *Schröckh* allgemeiner Weltgeschichte dieselbe gelehrt, und ist in diesem Buche bis zum 2. Abschnitte der Geschichte der Griechen fortgerückt.

In der Geographie hat der Herr Collaborator *Koloff* in der ersten Klasse nach *Pfennigs* Erdbeschreibung, Asien und Nordafrika in diesem Jahre durchgenommen. In Secunda hat er vor Ostern die Europäischen Länder geendiget, und nach vorangeschickter mathematischer Geographie mit Deutschland vor einigen Wochen Europa von neuem angefangen. In der 3. Klasse hat Donnerstags und Frentags der Herr Collaborator *Kath* von 2 — 3 die Geographie vorgetragen, und zuletzt das Dänische Reich durchgenommen. In Quarta hat der Herr Succentor *Bladow* Montags und Dienstags von 2 — 4 *Pfennigs* Erdbeschreibung geendiget, sie wieder von vorne angefangen, und steht jetzt bey dem Oberrheinischen Kreise. Den Fränkischen beschreibt Herr *Wiese* jetzt in Quinta.

Die Antiquitäten der Griechen und Römer sind von mir in der ersten und zwothen Klasse in jeder eine Stunde wöchentlich nach *Eschenburgs* Handbuche der klassischen Literatur vorgetragen worden. Eben dieses Verfassers Entwurf einer Theorie und Literatur der schönen Wissenschaften wird von mir in Prima und Secunda erklärt.

Sprachunterricht.

Hebräisch. In der ersten Klasse habe ich den Pentateuchus Ostern von vorne angefangen, und bis jetzt 45 Kapitel der Genes. zwar größten theils cursorisch lesen lassen, doch so daß schwere Wörter analysirt sind; und hiezu waren wöchentlich 3 Stunden, des Montags, Dienstags und Donnerstags von 11 — 12 bestimmt; dieselbe Stunde des Frentags ward zur Erklärung der Regeln der Grammatick angewandt. In Secunda hat der Herr Collaborator *Türk* 4 Stunden die Woche von 11 — 12 aus dem Buche *Josua* die 6 ersten Kapitel, und zwar meist analytisch gelesen; auch hat er Mittwochs von 11 — 12 die ersten Anfangsgründe dieser Sprache in Tertia gelehrt.

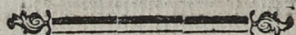
Griechisch. In Prima habe ich *Xenophons* Denkwürdigkeiten des *Sokrates* vom Anfange an bis zum zweyten Kapitel des ersten Buchs erklärt, und

und im neuen Testament die letzten Kapitel des 1. Briefs an die Kor. — beyhm 13. war mein Herr Antecessor stehen geblieben — den 2. Brief an dieselbe Gemeinde und die 3 ersten Kapitel an die Gal. Der Herr Collaborator Rath ist des Dienstags von 4 — 5 ans Ende des 15. Gesanges der Iliade gekommen, und des Frentags hat derselbe seit Ostern in eben dieser Stunde den Brief Pauli an die Hebräer und den ersten an die Thessalonicher lesen lassen. In Secunda ist derselbe Montags und Donnerstags von 4 — 5 bis zum 9. Kapitel der Apostelgeschichte fortgerückt. Ich habe in dieser Klasse Dienstags und Frentags in derselben Stunde Gedike griechisches Lesebuch seit Ostern vom Anfange bis zu der Sittenvergleichung aus dem Sertus Empirikus erklärt.

In Tertia lehret der Herr Collaborator Bergner von 4 — 5 Montags und Donnerstags die griechische Grammatick. Dienstags und Frentags liest er abwechselnd Gedike gr. Lesebuch und das neue Testament.

Lateinisch. In der ersten Klasse habe ich die Oden des Horaz seit Ostern und den Livius vom Anfänge bis zum 39. Kapitel des 2. Buchs erklärt. Herr Collaborator Rath hat Mittewochs und Sonnabends von 8 bis 9 den Virgil von vorne an bis zum Ende des 2ten Buchs der Georg. gelesen, und Donnerstags und Frentags von 10 — 11 die beyden ersten Bücher der officiorum; Herr Collaborator Türk folgende Reden des Cicero: post reditum ad quirites, pro Archia poeta, pro Marco Marcello. In der 2. Klasse ist der Herr Collaborator Kolloff in der Erklärung des Virgils bis an das 5. Buch der Aeneis gekommen. Von den Ciceronischen Reden liest er jetzt nach Endigung der Catilinarischen und einiger andern die Rede pro M. Marcello. Cicero de senectute hat der Herr Collaborator Rath ganz, und de amicitia etwa halb erklärt, und Herr Türk aus Caesaris Commentar. die 5 ersten Bücher de bello gallico. In Tertia hat Herr Rath 4 Stunden die Woche den Phädrus ganz, und den Justin bis ins 12. Buch gelesen, und Herr Bergner Dienstags und Frentags den Cornelius wie auch Gedike lateinisches Lesebuch; dieser erklärt überdem noch die Regeln der lateinischen Grammatick in dieser Klasse. Den Quartanern wird von dem Herrn Succentor Blandow Mont. Dienst. Donnerst. Frent. das Plagemannsche lat. Lesebuch erklärt, welches er geendiget und bereits von vorne wieder angefangen hat; er steht jetzt beyhm 8. Stück; vor der Erklärung des Plagemann übt er aber seine Schüler erst eine viertel Stunde im Griechisch lesen und decliniren. Herr Bergner treibt in dieser Klasse die lateinische Grammatick, die auch Herr Wiese erklärt. In Quinta läßt letzterer gleichfalls das Plagemannsche Lesebuch exponiren, welches er bis zum 19. Stück durchgenommen hat; auch macht

Landesbibliothek
Schwerin



macht er die Quintaner mit den Regeln der Grammatick und mit den ersten Anfangsgründen der lateinischen Sprache bekannt.

Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische läßt der Herr Collaborator N o l o f f in Prima, so wie ich in Secunda und Herr Collaborator N a t h in Tertia machen. Und in Quarta thut es der Herr Succentor B l a n d o w.

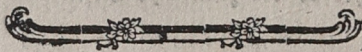
Französisch. In der ersten Klasse liest der Herr Succentor B l a n d o w Mittwochs und Sonnabends die Amusemens philologiques; und ist hierin bis Tom. 2. pag. 128 gekommen; zur Abwechslung hat er auch den Telemaque übersezen lassen, worin er jezt am Ende des 16. Buchs steht. Uebungen im Schreiben werden auch noch fortgesetzt. In der zwoten Klasse hat derselbe die Bücher: Etreues pour les enfans und Chrestomathie Francaise par Richard durchgelesen, und letzteres wieder von vorne angefangen. Anweisung zu französischen Aufsätzen ist auch bisher von ihm gegeben worden. Weil einige besondere Lust zu dieser Sprache bezeigen; so wird auch zwischenher gesprochen. In der 3. Klasse hat der Herr Collaborator T ü r k die Anfangsgründe dieser Sprache vorgetragen.

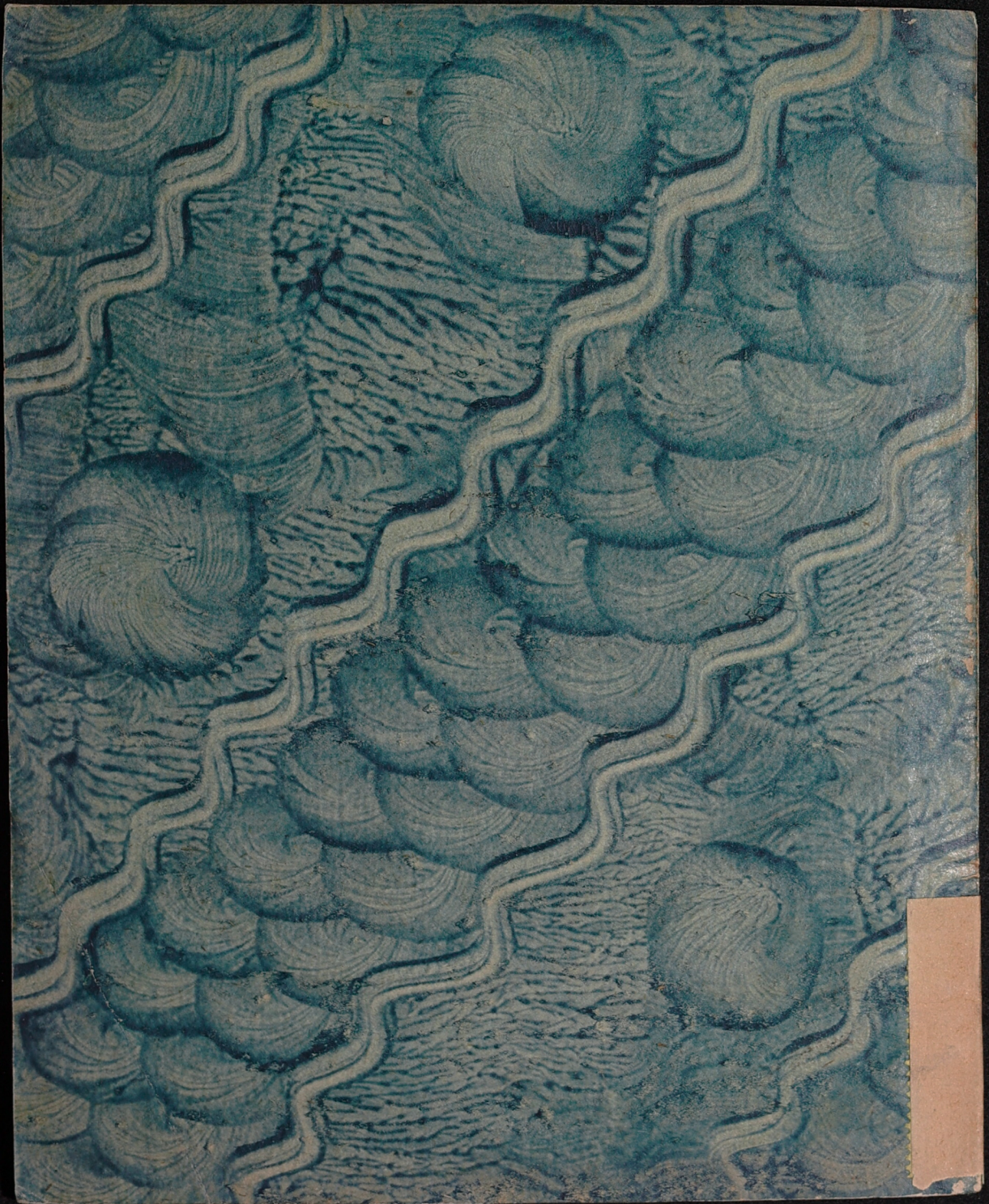
Deutsche Sprache. Herr B e r g n e r erklärt in Tertia Uebersetzung deutsche Sprachlehre, und übt die Schüler in allerhand deutschen Aufsätzen und Ausarbeitungen, Herr Succentor B l a n d o w beschäftigt sich hiemit in Quarta und Herr W i e s e in Quinta.

Montags, Dienstags, Donnerstags und Frentags hält der Herr Collaborator B e r g n e r Singestunden von 1 — 2.

Im Nahmen der Schule wage ich es, das hiesige Singschor der Güte des Publici zu empfehlen; weil es der Unterstützung desselben sehr zu bedürfen scheint, wenn es sich erhalten soll. Es nähert sich sichtbar seinem Ende, wenn nicht mehrere Einwohner der Stadt, dadurch daß sie es singen und ihm auf diese Art etwas zufließen lassen, demselben aufzuhelfen suchen. Eine Bitte um dieß letztere, hoffe ich, wird nicht übel aufgenommen werden.

Die Summe von 46 Rthlr. welche unserer Schule von wohlthätigen Menschenfreunden geschenkt worden, hat man bis jezt zur Anschaffung dessen, wozu sie bestimmt war, nicht verwenden können, weil sich keine Gelegenheit fand, eine Luftpumpe zu solchem Preise ausfindig zu machen. Jezt aber hat man Nachricht von einer solchen Maschine, die irgendwo zum Verkaufe steht, welche für erwähntes Geld, wenn sie anders noch zu haben ist, und man um den Preis einig werden kann, angeschafft werden soll.

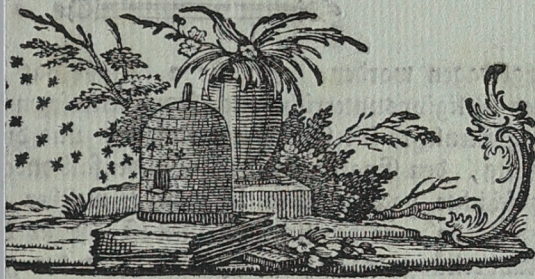
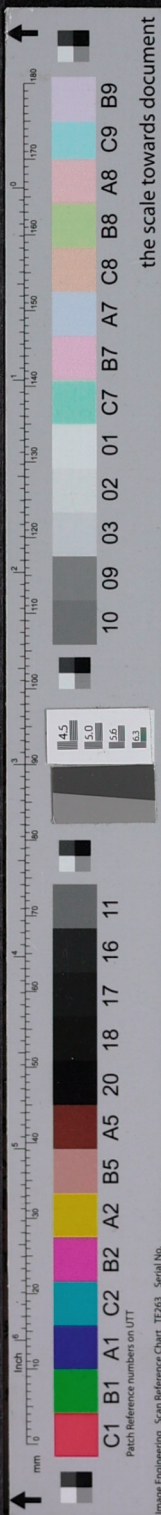




Landesbibliothek
Mecklenburg-Vorpommern
Günther Uecker

https://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn1836534590/phys_0012

DFG



he Schulprüfung dieß Jahr auf den 14. September veste-
wage ich hiemit zum erstenmahl die Bitte an alle diese-
ste unserer Schule wünschen und befördern, auch bey
am erwähnten Tage Morgens gegen 10 und Nachmits
dem großen Hörsaal der Domschule uns mit ihrer Ge-
Zeugen von dem Fleiße und den erworbenen Kenntnissen
n und sie dadurch zur Fortsetzung ihres Strebens nach
en zu ermuntern. Die Erfüllung meiner Bitte wird
weis seyn, daß wir auf fernere Beförderung des Wohls
iten der bisherigen Freunde derselben sicher rechnen dürfen.

Publicum auch dießmahl sehe, welche Theile der Sprache
enschaften nach dem schon bekannt gemachten Lections-
ffenen Jahre gelehrt worden sind; so will ich dasselbe
achricht in den Stand setzen, die Gegenstände unserer
Zeit zu übersehen.

ehren des Christenthums habe ich nach Seilers Com-
lianac in der ersten Klasse vorgetragen, und dieß Buch
e peccato erklärt. Jetzt beschäftigt mich der Abschnitt
Moral, die ich des Donnerstags von 8 — 9 lehre,
n ich eine allgemeine Einleitung vorausgeschickt, und
beschaffenheit und das Elend des sittlichen Verderbens be-
lehre von der moralischen Besserung. Nach Seilers
von mir die Geschichte der Religion des Frentags von

X 2

8 — 9